



## Jahresbericht 2015

# KAITE - Verein zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Zimbabwe e.V.

Der **KAITE-Verein zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Zimbabwe e.V.** (kurz: **KAITE-ZIM e.V.**) wurde am 20. November 2007 in Berlin gegründet. Seine satzungsmäßige Aufgabe besteht in der Förderung der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit im Sinne von § 52 Abs.2 Nr. 15 AO in Simbabwe. Hierzu arbeitet der Verein sehr eng mit dem **KAITE Trust** in Harare zusammen.

Die **Ziele** des Vereins orientieren sich unmittelbar am Satzungszweck. Sie können insofern konkretisiert werden, als alle Maßnahmen im Rahmen der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit dem gemeinnützigen **KAITE-Trust** in Harare, Simbabwe, zu Gute kommen. Der Verein hat sich dabei explizit vorgenommen, die Arbeit des KAITE-Trusts:

- mit technischen Beratungsleistungen sowie
- mit finanziellen Hilfen (Spendengelder; Akquisition von Fördermitteln, etc.)

zu unterstützen; diese Idee wurde auch mit der Namensgebung bekräftigt.

Der **Bankbestand** des **KAITE-Verein zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Zimbabwe e.V.** belief sich per **01.01.2015** auf **53.300,10 EUR**. Im Laufe des Jahres 2015 wurden **25.136,64 EUR** eingenommen und **11.323,33 EUR** ausgegeben. Der Bankbestand zum **31.12. 2015** belief sich auf **67.113,41 EUR**. Die Einnahmen-/Ausgabenrechnung ist von den jeweils bestellten Kassenprüfern **Katja Suhr** (am 02.05.15) und **Heiko Honrath** (am 25.08.16) geprüft und als ordnungsgemäß eingestuft worden; es wurden keinerlei Einwände aufgeführt.

Die Spenden werden ausschließlich für die Förderung von nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit in Zimbabwe im Sinne von § 52 (2) Nr.15 der deutschen Abgabenordnung und der Vereinssatzung des KAITE-Zimbabwe e.V., Berlin, verwandt. Im Jahr 2015 wurden Spenden in Höhe von **10.016,83 EUR** für das Waisenzentrum Kambuzuma an den KAITE Trust weitergeleitet; Verwaltungskosten: **74,83 EUR**.

Im Folgenden wird der **KAITE Trust**, der die sozial ausgerichteten Tätigkeiten vor Ort koordiniert, beschrieben; dieser ist eng verbunden mit dem betriebswirtschaftlich orientierten **Unternehmen Organic Africa Ltd. (ex: KAITE Company)**. Obwohl die Finanzverwaltung (einschl. der Buchführung) seit Anfang an streng getrennt wird, ist die unterschiedliche Aufgabenstellung von Company und Trust nicht ausreichend transparent kommuniziert worden; deshalb wurde per Jahresbeginn 2012 die Organisationsstruktur neu gegliedert. Zur Jahresmitte 2014 hat sich die KAITE Company aufgrund externer Wünsche umbenannt in **Organic Africa Ltd.** (vgl. neue homepage: [www.organicafrika.biz](http://www.organicafrika.biz) sowie [www.kaite.biz](http://www.kaite.biz) )

**KAITE Trust** besteht seit März 2007; er hat die Rechtsform einer Stiftung, die in Simbabwe seit März 2008 als gemeinnützig anerkannt ist. (Zertifikat der zentralen Registratur 291/2008). Die Maßnahmen des **KAITE Trust** konzentrieren sich auf Ländliche Entwicklung, insb.:

Landwirtschaftliche Beratung zum organischen Landbau und zur Zertifizierung für Bio- und Fair Trade-Anerkennung; Förderung von Gemeinschaftsinitiativen (z.B. Erzeugerorganisationen); Beratung in Fragen der Ernährung, Hygiene und Gesundheit einschl. Energieeinsparung; Betreuung von (Waisen-)Kindern im Vor- und Primarschulalter; Unterstützung der Bekämpfung von HIV und AIDS und die Minderung negativer Folgen der Pandemie; Anregungen zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Gemeindeorganisation.

Im **Vorstand des KAITE-Trust** waren im Jahr 2015 zunächst 4 Personen tätig: Jeremy Brook (Vorstandsvorsitzender National Foods Zimbabwe (NFZ)), Jackie Cahie (Management-Beraterin), Dominikus Collenberg (Agrarökonom und Geschäftsführer Organic Africa Ltd.) und Peter Kumbawa (Amtsrichter i.R.), alle in Harare; im Mai 2015 hat Hr. Collenberg seinen Rücktritt aus dem *Board* erklärt. Die Position des **Trust-Koordinators** ist seit März 2015 nicht besetzt und wird kommissarisch von *Shamiso Mungwashu* übernommen.

Häufige **Partner des KAITE Trusts und Organic Africa Ltd. (ex KAITE)** sind UNIDO, UNDP, USAID, FAO, HIVOS/SNV (Niederlande), BMZ, GIZ, HELP Germany, SCC (Swedish Cooperative Centre), Barclays Bank, IOM (International Organization for Migration), die Zukunftsstiftung Entwicklung der GLS-Treuhand Bochum sowie die Deutsche und die Japanische Botschaft. Die Zusammenarbeit erfolgt nach der jeweiligen Projektlogik. Ebenso werden Kooperationen mit lokalen Partnern eingegangen.

Basierend auf Grundsätzen eines sozial verantwortlichen Unternehmertums haben **KAITE Trust** und **Organic Africa Ltd. (ex KAITE Company)** folgende Ansatzpunkte, die gleichzeitig auch die Strategie des gemeinsam koordinierten Projekts ausmachen:

- Aktiver Umweltschutz durch den Einsatz biologischer Agrarmethoden,
- Anwendung nachhaltiger betriebswirtschaftlicher Methoden, die auf bestehenden Netzwerken aufbauen und sich auf traditionelle Wissensbasen stützen,
- Anbau, Weiterverarbeitung und Vermarktung fair gehandelter Bio-Produkte von höchster Qualität in Partnerschaft mit den Kleinbäuerinnen u. -bauern (die Fair Trade (FT)-Zertifizierung wird vorbereitet),
- Sicherung der Versorgung mit Lebensmitteln durch den ökologischen Anbau von Grundnahrungsmitteln sowie Schaffung wertvoller Deviseneinnahmen,
- Unterstützung der Landwirte mit Training und biologischer Zertifizierung (EU-BIO-Zertifizierung, UEBT = *Union for Ethical BioTrade*),
- Reduzierung der Abhängigkeit der Bauern von teuren chemischen Importprodukten,
- Erneuerung des traditionellen Konzepts des Vertragsanbaus durch die Begleitung mit sozialen Investitionen und die Bildung von ProduzentInnen-Organisationen (FT) sowie die Unterstützung eines FT-Fördergremiums (FTSNZ = *FairTrade Support Network Zimbabwe*),
- Engagement insb.: bei der Nahrungsmittelzubereitung; im Sanitärbereich; bei Gesundheitsvorsorge sowie HIV- und AIDS-Prävention und -Behandlung; bei Vor- und Primarschulbildung; bei der Geschlechtergleichstellung; und bei der Gemeindeorganisation,
- Förderung zukünftiger Partnerschaften im Bereich des ökologischen Landbaus durch den Aufbau eines nationalen Verbands sowie auf internationaler Ebene.

Nach der Gründung von **KAITE Company** und des **KAITE Trust** im März 2007 wurde zu Beginn der Anbausaison 2007/08 testweise mit dem ökologischen Landbau und der Verarbeitung von ausgewählten landwirtschaftlichen Produkten begonnen. Da weder Trust noch Unternehmen über eigenes Land verfügen, geht es darum, Kleinbäuerinnen und -bauern zu gewinnen, die bereit sind, zumindest einen Teil ihrer Landfläche (mind. 500m<sup>2</sup> oder 0,05 ha) nach ökologischen Kriterien zu bewirtschaften und sich in ihren Gemeinden sozial zu engagieren. Bis zum Beginn der zweiten Anbauperiode im November 2008 hatten sich schon ca. 150 Kleinbäuerinnen und -bauern vertraglich verpflichtet, mit **KAITE** zusammen zu arbeiten; zu Beginn der Anbauperiode 2009/10 waren es über 350 VertragspartnerInnen. Hinzu kommen ca. 150 SammlerInnen von

wild wachsenden Pflanzen (z.B. Tagetes), die zur Ölgewinnung geeignet sind. In der Anbausaison 2010/11 konnten über 1000 Bäuerinnen und Bauern mit KAITE kooperieren; hinzu kamen knapp 500 WildsammlerInnen. Gerade die Sammlung von wild wachsenden Pflanzen zeigt sich als sehr attraktiv, da Familien im Besonderen in den kalten Monaten (Mai – September) daran teilnehmen können. Dabei wurden 2011 Sammlungen von: Papaya-Blättern (Nebennutzung kultivierter Bäume), Tagetes minuta (Gewinnung ätherischer Öle), Tarchonanthus camphoratus (Gewinnung ätherischer Öle) und Straphantus kombe (Gewinnung von Fruchtsamen) durchgeführt; neu hinzu gekommen - auf Versuchsbasis – war inzwischen Baobab (kigelia). Im Jahr 2012 wurde zum ersten Mal Baobab vom Unternehmen KAITE aufgekauft. Ohne Fair-Trade-Zertifizierung sind die Vermarktungsmöglichkeiten jedoch sehr beschränkt; deshalb hat der Verein im Jahr 2013 bei Bengo/BMZ ein sog. Kleinvorhaben (Erstprojekt) beantragt, mit dem die FairTrade-Zertifizierung erreicht werden sollte. Nach einigen Änderungen des Antrags hat das BMZ schließlich das Vorhaben im September 2013 bewilligt und einen Beginn rückwirkend ab Juli 2013 genehmigt; im Dezember wurde die Laufzeit bis April 2014 verlängert (mehr Details s.u.). Am 07. März 2014 erhielten die Erzeugerorganisationen in Chimanimani u. Chipinge sowie in Binga das FT-Zertifikat für *Baobab* bzw. *Rosella* (Hibiskusblüten). Das Vorhaben konnte im April 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Juli 2014 konnte der gemeinsam von KAITE Trust und KAITE-ZIM-Verein verfasste Verwendungsnachweis (Schlussbericht) an Bengo/BMZ geschickt werden.

Zur **Gesamtbewertung** wurden folgende Angaben gemacht:

#### **„Gesamtbewertung der Relevanz, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit des Projekts**

Mit dem Vorhaben ist der faire Handel mit Agrargütern in Simbabwe erstmals organisatorisch und institutionell ‚auf die Schiene gesetzt‘ worden. Das FT-Netzwerk ist eine ideale Basis für die Abwicklung und die Ausweitung der Vermarktung und ermöglicht armen bzw. ärmsten Bevölkerungsgruppen den Zugang zu neuen Märkten; das neu erstellte Handbuch mit Empfehlungen für Gründung und Geschäftsbetrieb von Erzeugerorganisationen leistet dabei begleitend gute Dienste. Die Geschichte von FT zeigt häufig, dass nicht die ärmsten, sondern die bereits vergleichsweise besser gestellten unter den Ärmern von FT profitieren. Dieses Projekt demonstriert, dass es anders sein kann und es möglich ist, auch die Ärmsten in FT-Wertschöpfungsketten erfolgreich einzubeziehen.

Die Grundvoraussetzung der FT-Zertifizierung, nämlich die Gründung von Erzeugerorganisationen, und die damit einhergehende Idee, Premiumzahlungen einvernehmlich für gemeinschaftliche Anliegen einzusetzen, haben das Zusammengehörigkeitsgefühl auf lokaler Ebene unmittelbar gestärkt und führen zur Verbesserung der dörflichen Infrastruktur. Wirtschaftliche Erfolge, die im Fall Rosella bereits eingetreten sind, werden sich bei Baobab in der kommenden Saison ebenso einstellen – damit wird mehr als 1.000 Personen, die in agrarökologisch ungünstigen Gebieten leben und die permanent mit Ernährungsunsicherheit bedroht sind, eine tragfähige Perspektive geboten, die unzweifelhaft eine Verbesserung ihrer Lebensumstände bewirken wird. Die Verfasstheit der Erzeugerorganisationen ermöglicht darüber hinaus den leichteren Zugang zu Förderprogrammen. Negative Wirkungen des Projekts sind nicht erkennbar; z.B. steht genügend Baobab für den Eigenbedarf zur Verfügung. **Damit hat sich das Vorhaben als äußerst relevant, zielgruppenorientiert, breitenwirksam und besonders wirtschaftlich erwiesen.** „

Im September 2014 war die Anmeldung für ein ‚normales‘ Vorhaben, unverändert im Bereich Bio- und FT-Zertifizierung, für Haushaltsjahr 2015 beim BMZ erfolgt, basierend auf der Annahme, dass der Schlussbericht, also der Verwendungsnachweis, über das sog. Kleinprojekt von Bengo/BMZ abgenommen wird. Ein im April 2015 eingereichter neuer Antrag (ca. 200T €) war von Bengo bis zur Klärung der Revisionsmonita ‚auf Eis gelegt‘ worden – diese Klärung konnte bis Mai 2016 nicht erreicht werden (!!); sicherheitshalber erfolgte im Sept. 15 eine Anmeldung für ein (inhaltlich gleiches) Vorhaben für das Haushaltsjahr 2016, die aber bislang nicht in Anspruch genommen wurde. (Eine einvernehmliche Klärung erfolgte erst im Juni 2016.)

In der Saison 2015/16 arbeiten *Organic Africa Ltd.* und KAITE Trust unverändert mit über 3.500 Kleinbäuerinnen u. -bauern auf Vertragsbasis sowie mit über 1.000 SammlerInnen von wild wachsenden Früchten/Pflanzen(-teilen) zusammen.

## Vereinsarbeit 2015

Am Jahresende 2015 hatte KAITE-Zimbabwe e.V. unverändert **64 Mitglieder**.

Die Vereinsgeschäfte werden von einem **Vorstand** geführt, der seit der MV 2015 aus folgenden 5 Personen besteht: **Carola Kaps**, München; **Dr. Linda Kleemann**, Hamburg; **Prof. Carl-Friedrich Leuschner**, Oberursel, **Klaus Pilgram** und **Katja Suhr**, beide Frankfurt, der bisherigen Kassenprüferin. **Christian Koch** hatte sein Amt wegen starker beruflicher Beanspruchung zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand war im Geschäftsjahr 2015 ständig über E-Mail und Telefon untereinander im Austausch und versuchte insbesondere, in Kooperation mit dem KAITE Trust, die Monita der BMZ-Revision zum ersten akquirierten Projekt bei **Bengo/BMZ** („**Verbesserung der Lebensverhältnisse von ProduzentInnen von Fairtrade (FT)-Produkten in Chimanimani und Chipinge, Projekt Nr.: 2013.5520.5**“) zu erläutern, zu erklären und ggfs. Nachbesserungen vorzunehmen.

Ende Oktober/Anfang November 2015 nutzte Vorstandsmitglied **Katja Suhr** einen privaten Aufenthalt in Simbabwe für eine **Beratung des KAITE Trust in Fragen der Organisationsentwicklung (OE)**. Zu diesem Zeitpunkt war die Koordinatoren-Stelle nicht besetzt. Es ging um den aktuellen Status und das Management des Trusts (einschl. der Rolle des *board*) und die Abgrenzung zu engen Partnern wie Organic Africa Ltd. und Bayoba; es ging um die Handhabung der Nachweispflicht am Beispiel der Zuflüsse durch das Bengo-Vorhaben bzw. generell um Transparenz; auch die Zusammenarbeit von Trust und uns, dem KAITE-ZIM-Verein, wurde diskutiert.

Katja konnte mit allen massgeblichen Personen sprechen und hat auch einen eintägigen Workshop abhalten können. Zu ihren Empfehlungen gehörte, das nächste (lange überfällige) *board-meeting* noch im Nov. 15 abzuhalten (was auch passierte); und der Vorschlag, ein gut vorbereitetes OE-Seminar mit professioneller Moderation möglichst im Jan. 16 stattfinden zu lassen – dieses Seminar konnte leider bislang noch nicht durchgeführt werden; als Gründe vermutet der Vorstand: 1. Die Vakanz der Koordinatoren-Stelle (die erst per 01.07.16 beendet wurde); 2. Personelle Änderungen im *board*; 3. Die zunehmend kritischer werdende Lage in ZIM.

Der Vorstand hat seiner Kollegin Katja Suhr ganz herzlich für ihr wertvolles Engagement gedankt; sie hat wichtige Anstöße gegeben, die natürlich immer noch relevant sind und jederzeit aufgegriffen werden können.

Die *homepage* des Vereins befindet sich im Aufbau.

Die **Mitgliederversammlung 2015**, zu der vom Vorstand fristgemäß geladen wurde, fand am 02.06.15 in Frankfurt statt. Der Vorstand und die Kassenprüferin (Katja Suhr) wurden entlastet; zum Ergebnis der Neuwahlen bzw. der Neubestellung eines Kassenprüfers: vgl. die obigen Ausführungen.

Die **Mitgliederversammlung 2016** hat am 31.10.2016 in Frankfurt stattgefunden.

**Frankfurt, den 31.10.2016**

***Carola Kaps, Dr. Linda Kleemann,  
Peter Rettenbeck, Klaus Pilgram, Katja Suhr***

***(Vorstand des KAITE-Zimbabwe e.V.)***